



# Rückblick: Themenfeld Energie im Landkreis Aurich

---

Amt für Wirtschaftsförderung und Kreisentwicklung

## Inhalt

Einleitung.....	3
Climate Center North (CCN) .....	3
Netzwerk Energieeffizienz-Technologien.....	4
Projekt Groen Gas – Grünes Gas .....	4
Kompetenzzentrum Energie – Netzwerk der Ems-Achse.....	5
Hansa Energy Corridor (HEC).....	6
European North Sea Energy Alliance (ENSEA).....	6
Weitere Projekte .....	7

## Einleitung

Im Jahr 2008 unterzeichneten die Landkreise Leer, Wittmund, Emsland, Grafschaft Bentheim und Aurich, die Stadt Emden sowie Kammern der Wachstumsregion Ems-Achse eine EntschlieÙung zur Energieeffizienz und dem Ausbau regenerativer Energieerzeugung (siehe Anhang). Die Vertragspartner erkennen die Energieeffizienz und die regenerative Energieerzeugung als eine große Chance für die regionale Wirtschaft und begreifen den Sektor Energie als einen Schwerpunkt ihrer Wirtschaftspolitik.

Neben den vielen Mitgliedern der Ems-Achse sind in Kompetenznetzwerken/-zentren verschiedener Themenbereiche/Branchen zahlreiche weitere Unternehmen organisiert, um fachbezogene Ideen zu besprechen, Neues kennenzulernen und zukunftssträchtige Projekte anzuschieben.

Die Federführung liegt bei den Kommunen innerhalb der Ems-Achse. Das Ziel ist es, die Unternehmen aus der Region stärker miteinander zu vernetzen, also Erfahrungen auszutauschen, Partner für Kooperationen zu gewinnen, Synergien zu suchen und zu finden. Das Themenfeld Energie liegt in Federführung des Landkreises Aurich.

## Climate Center North (CCN)

Das CCN war Teil des grenzübergreifenden Projektes Nachhaltige Energien Niederlande Deutschland (NEND) der Ems-Dollart-Region. Gefördert wurde die Arbeit des CCN im Rahmen des INTERREG IV A-Programms Deutschland-Niederland mit Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) und der Provinssje Groningen, Provinssje Drenthe, Provinssje Fryslan sowie vom Niedersächsischem Ministerium für Arbeit, Wirtschaft und Verkehr. Die Förderung des NEND-Projektes endete im Juli 2013.

Seit der Gründung im Jahr 2010 waren die Aktivitäten des CCN querschnittsorientiert ausgerichtet, die Implementierung von Energieeffizienz- und Klimaschutzmaßnahmen in KMU der Wachstumsregion Ems-Achse zu unterstützen. Hierzu gab es diverse Aktivitäten:

- Netzwerkveranstaltungen zu Querschnittsthemen im Bereich Energieeffizienz für regionale Betriebe (Themen u. a. Beleuchtung, Best-Practice, Blockheizkraftwerke).
- Im Oktober 2012 wurde der Landkreis Aurich für sein vorbildliches Engagement im Bereich Klimaschutz als „Niedersächsische Klimakommune 2012“ ausgezeichnet.
- Verleihung eines Energieeffizienz-Preises in den Jahren 2011 und 2012 für Betriebe, die energieeffizient handeln auf dem E-180°-Kongress in Papenburg.
- Regelmäßig erscheinender Newsletter zu diversen Themen im Bereich Energie.
- Teilnahme an verschiedenen Messen wie den Promotiedagen, Business Plus oder Emden Energietage.
- Erstellung einer Energie- und CO<sub>2</sub> Bilanz für die Wachstumsregion.
- Angebot eines Zertifikatslehrgangs zum Energiebeauftragten in Zusammenarbeit mit der IHK im Jahr 2012 und 2013.

## Netzwerk Energieeffizienz-Technologien

Im Jahr 2013 wurde das CCN Teil des N-Bank-Programms „Management von Innovationsnetzwerken“.

- Erweiterung der bisherigen Aktivitäten des im Rahmen von NEND (Nachhaltige-Energien Niederlande-Deutschland) aufgebauten Unternehmensnetzwerks zu einem Innovationsnetzwerk sowie die Implementierung eines Cluster-Managements.
- Lehrgang „Energiemanagementsystem in KMUs“: Um Unternehmen auch weiterhin den Spitzenausgleich zu ermöglichen und diese bei der Einführung eines Energiemanagements zu unterstützen, wurde in Kooperation mit EWE die Workshopreihe „Energieaudit nach DIN EN 16247-1“ angeboten.

Das Projekt „Netzwerk Energieeffizienz Technologien“ endete mit Ablauf des Jahres 2014.

## Projekt Groen Gas – Grünes Gas

Das Projekt „Groen Gas – Grünes Gas“ wird im Rahmen des INTERREG IV A-Programms mitfinanziert vom Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE), durch das Ministerium für Wirtschaft, Landwirtschaft und Innovation, die Provinzen Drenthe, Groningen, Friesland, Overijssel und Gelderland sowie die Bundesländer Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen. Die Projektpartner beteiligen sich ebenfalls an der Umsetzung des Projektes.

Ziel ist die Optimierung der gesamten Wertschöpfungskette von grünem Gas. Dabei geht es um Themen wie die zentrale Aufbereitung von Biogas zu Grünem Gas, Gesetze und Vorschriften, infrastrukturelle Chancen und Probleme, Innovationen bei der Verwendung von Grünem Gas als Transporttreibstoff, industrieller Rohstoff oder die Verwendung als normales Erdgas. Das Wissen, welches in den Teilprojekten entsteht, soll mit allen Akteuren geteilt werden. Akteure sollen in den Teilprojekten miteinander in Kontakt gebracht werden und ein Niederländisch-Deutsches Netzwerk gebildet werden.

- Laufzeit 3 Jahre (01.01.2012-31.12.2014).
- Teilnahme von 63 Projektpartnern aus Wirtschaft, Forschung und Behörden, verteilt auf 18 Teilprojekte
- Aufgabe war die Organisation von grenzüberschreitenden Abstimmungen zwischen den beteiligten Behörden untereinander sowie mit wichtigen Stakeholdern unter Berücksichtigung der Tatsache, dass die bis heute stattfindenden Entwicklungen in Deutschland und den Niederlanden deutliche Unterschiede aufweisen.
- Ziel des Projektbestandteils Strategie war es, zu Bausteinen zu gelangen, die diesen Grüngas-Markt ohne Grenzen miteinander verbindet.

## Kompetenzzentrum Energie – Netzwerk der Ems-Achse

Um die Ziele der deutschen Klimapolitik zu unterstützen und gleichzeitig die Wettbewerbsfähigkeit der Betriebe zu stärken, hat der Landkreis Aurich die Verantwortung für das Kompetenzzentrum Energie seit Gründung der Ems-Achse übernommen.

Das Kompetenzzentrum verfolgt Trends und neue Erkenntnisse im Bereich Energie(-effizienz) und macht diese für die regionalen Unternehmen durch Fachveranstaltungen und Netzwerktreffen nutzbar. Zudem wird eine Beratung zu diversen Fördermöglichkeiten im Themenfeld der Energie- und Ressourceneffizienz angeboten. Schlussendlich unterstützt das Kompetenzzentrum die regionale Wirtschaft bei allen Fragestellungen rund um das Thema Energie.

Ziele des Kompetenzzentrums Energie im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung:

- Unterstützung der Klimaschutzziele des Landes Niedersachsen und der Bundesregierung
- Innovationsförderung und Erhöhung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit
- Förderung der gesellschaftlichen Akzeptanz für die Energiewende

Umsetzung der Ziele durch:

- Bildung einer umfassenden Informationsplattform
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (u.a. Internetauftritt [www.energie-emsachse.de](http://www.energie-emsachse.de))
- Entwicklung und Umsetzung von Akzeptanzmaßnahmen im Bereich Energieeffizienz
- Initiierung und Entwicklung von Projekten
- Unterstützung bei Partnersuche und Recherche von Fördermitteln für Projekte
- Vernetzung von Akteuren in den Bereichen Energie und Klimaschutz
- Niedrigschwellige Beratungsangebote
- Branchenspezifische Energieeffizienz-Tische

Zurzeit stehen diverse Aktivitäten im Fokus:

- Angebot: Impulsberatung „Material- und Energieeffizienz“ und „Solar“ in Kooperation mit der Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen
- Veranstaltungen/Workshops für Unternehmen zu Energieeffizienzthemen (z.B. Energietische Optimierung von Nicht-Wohngebäuden, Contracting, Druckluft, Mitarbeitersensibilisierung)
- Betreuung des „Energieeffizienznetzwerk Ostfriesland“ als Netzwerkträger und Moderator (Gegründet 2018 im Rahmen der Bundesinitiative Energieeffizienz-Netzwerke, Betriebe führen Energieaudits durch und setzen sinnvolle Maßnahmen um, regelmäßige Netzwerktreffen)
- Durchführung und Evaluation von Aktionen wie „clever heizen!“ und „Solar-Check“ für Privathaushalte in Kooperation mit der Klimaagentur und der Verbraucherzentrale

## Hansa Energy Corridor (HEC)

Das Projekt Hansa Energy Corridor (HEC) war ein durch den EDR-INTERREG-Lenkungsausschuss bewilligtes Projekt, welches die regionalen Partner aus dem Energie-Sektor vor dem Hintergrund künftiger europäischer Herausforderungen zusammengeführt hat. Die auf beiden Seiten der Grenze etablierten Energiecluster in der Ems-Dollart-Region sollen im Rahmen des Projekts zusammengeführt und so die Kräfte gebündelt werden, um die Chance zu wahren, sich zu einer Europäischen Energie-Exzellenzregion zu entwickeln. Erstmals wurde durch das Projekt eine Plattform geschaffen, bei der Akteure beider Länder an verschiedenen Fragestellungen der Energiewirtschaft wie Elektromobilität, Bürgerakzeptanz und Fachkräfte für erneuerbare Energien zusammengearbeitet haben.

Partner:

- Stichting Energy Valley
- Ems-Achse
- Oldenburger Energiecluster OLEC
- Lead-Partner: Rijksuniversiteit Groningen (RUG)

Ziel:

- Strukturierte grenzübergreifende Zusammenführung der Energie-Kompetenzträger soll zusätzliche Energie-Innovationen im europäischen Maßstab vorbereiten
- Unmittelbare Entwicklung von innovativen grenzübergreifenden Energiesystemen
- Acht Fokusthemen, unter anderem Solarenergie, Bioenergie und saubere Mobilität

Laufzeit: Juni 2010 bis August 2013

Finanzierung: Gesamtinvestitionsvolumen beträgt 1,2 Millionen Euro, davon 540.000 Euro EU-Mittel aus dem INTERREG IV A-Programm „Deutschland-Niederland“

## European North Sea Energy Alliance (ENSEA)

Das Projekt ENSEA beabsichtigte eine europäische Vernetzung, wodurch die Kompetenzen der beteiligten Länder Schottland, Norwegen, Niederlande und Deutschland (Niedersachsen) gebündelt werden sollten. Es handelt sich dabei um einen internationalen Energieverbund von Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Verwaltungen mit dem Vorteil, dass die Partnerländer international besser kooperieren können und leichter europäische Fördermittel erhalten.

Ziel:

- Ziel des Zusammenschlusses ist es, durch internationale Vernetzung sogenannter "Triple-Helix-Cluster" (Zusammenschluss von Partnern aus Wirtschaft, Verwaltung/Politik und Wissenschaft) gemeinsame Projekte zur koordinierten Umsetzung der Energiewende zu generieren und neue Zukunftsmärkte zu erschließen

Partner:

- Stichting Energy Valley (NL)
- Wachstumsregion Ems-Achse e.V. (DE)
- Universitetet i Stavanger (NO)
- Rogaland Fylkeskommune (NO)
- Lyse Produksjon AS (NO)
- Scottish Enterprise (UK)
- University of Strathclyde (UK)
- Scottish Renewables Forum Limited (UK)

Laufzeit: Oktober 2012 bis September 2015

Finanzierung: Gesamtbudget beträgt 3.191.990 Euro, davon 2.889.696 Euro Förderung

## Weitere Projekte

In der Vergangenheit existierten weitere Projekte im Bereich Energie. Auf Grund fehlender Informationen kann hierauf jedoch nicht näher eingegangen werden. Gegenwärtig beteiligt sich der Landkreis Aurich auch am Projekt „enera“. Weitere Infos können gerne eingefordert werden.

Martin Schulte, Amt 80